



**Institut für Interkulturelle  
Pädagogik im  
Elementarbereich e.V.**

**Fortbildungsprogramm**

**2018**

# Das Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich und seine Aufgaben

- Fortbildung und Beratung von pädagogischen Fachkräften mit und ohne Migrationshintergrund
- Entwicklung und Umsetzung von Konzepten interkultureller Erziehung und Bildung
- Förderung früher Mehrsprachigkeit bei allen Kindern
- Unterstützung der Ausbildung von MigrantInnen zu sozialpädagogischen Fachkräften im Elementarbereich
- Aktive Einbeziehung von Eltern in die pädagogische Arbeit
- Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen und interkulturellen Initiativen auf nationaler und internationaler Ebene
- Evaluation und Forschung im Bereich Interkultureller Pädagogik im Elementarbereich
- Verbreitung der interkulturellen Idee in der Gesellschaft

Das IPE bietet verschiedene **Arbeitsgemeinschaften** für pädagogische Fachkräfte an und **auf Nachfrage auch Fortbildungen** zu unterschiedlichen Themen der Interkulturellen Erziehung und Bildung sowie zum Thema „Frühe Mehrsprachigkeit“.

Termine und weitere Informationen auf der Website:  
[www.ipe-mainz.de](http://www.ipe-mainz.de)

Das IPE verfügt auch über eine **mehrsprachige interkulturelle Fachbibliothek**. Für mehr Infos s. Seite 25 „Die mehrsprachige interkulturelle Fachbibliothek“.

# **Das Fortbildungsprogramm 2018 für Fachkräfte des Elementarbereichs**

Das IPE fördert die interkulturelle Erziehung und Bildung in Kindertageseinrichtungen. Es sieht die unterschiedliche Herkunft, Kultur, Sprache und Religion der Kinder als Ressource an und möchte die Kinder anregen, sich neugierig, selbstständig und kreativ in ihrer multikulturellen Lebenswelt zu bewegen.

Um diesen Prozess zu unterstützen, bietet das IPE Fachkräften des Elementarbereichs Möglichkeiten interkultureller Bildung und interkulturellen Lernens an.

Wir möchten den TeilnehmerInnen in unseren Fortbildungsveranstaltungen Anregungen geben, wie sie selbst interkulturelle Kreativität entwickeln und vorhandene interkulturelle Ressourcen nutzen können. Es werden dazu praxisbezogene Methoden und Techniken vorgestellt und eingeübt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie in unserem Programm auch eine Veranstaltung entdeckten, die Ihr Interesse findet.

Aufgeführt sind Seminarangebote des IPE sowie Seminare, die in Kooperation oder im Auftrag anderer Träger durchgeführt werden.

Die Seminare werden in diesem Programm in terminlicher Reihenfolge aufgeführt.

**Teamfortbildungen und weitere nicht fest terminierte Angebote finden Sie im Anschluss.**



Auf Anfrage bieten wir diese Veranstaltungen auch als Teamfortbildungen und Inhouse-Veranstaltungen an. Wenn Sie Interesse haben, kontaktieren Sie uns!

# Organisatorisches

IPE-Mitglieder erhalten auf Veranstaltungen, die das IPE ohne Kooperationspartner veranstaltet, eine Ermäßigung von 20%.

Für Seminare in Kooperation mit anderen Fortbildungsträgern gelten die ausgedruckten Festpreise. Fortbildungen, die das IPE in Kooperation mit der Stadt Mainz veranstaltet, sind für Fachkräfte der Stadt Mainz kostenfrei.

## Anmeldungen

Wir bitten Sie sich **bis spätestens 3 Wochen vor dem jeweiligen Seminar** anzumelden. Jede Anmeldung ist verbindlich und erfolgt schriftlich mit dem Anmeldeformular, das Sie auf der letzten Seite dieses Hefts finden. Die Anmeldung können Sie uns per Post, Fax oder gescannt per Mail zusenden.

Mit der Anmeldung werden unsere Teilnahmebedingungen anerkannt.

## Rücktritt von einer Teilnahme

Bei Absagen seitens der Teilnehmenden werden folgende Kosten in Rechnung gestellt:

Ab 14 Tage vor dem ersten Veranstaltungstag werden 50% der Kursgebühren fällig. Der Stichtag entspricht dem Wochentag des ersten Veranstaltungstags.

Ab 7 Tage vor dem ersten Veranstaltungstag werden 100% der Kursgebühren fällig.

# Interkulturelle Projekte in der Kita planen, durchführen, dokumentieren

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus Kindertagesstätten

Projektarbeit- „das machen wir doch schon lange“, werden Sie vermutlich sagen. Dennoch zeigt die pädagogische Praxis, dass der Begriff der Projektarbeit sehr unterschiedlich interpretiert und durchgeführt wird. Generell unterstützt die Projektarbeit das individuelle Lernen von Kindern, bezieht die Kinder aktiv ein und gibt ihnen die Möglichkeit nachhaltige Lernerfahrungen zu machen. In Projekten lernen Kinder sich einzubringen, Initiative zu entwickeln, zu planen, nachzudenken, Erfahrungen zu sichern, Ergebnisse zu präsentieren, Andersartigkeit wertzuschätzen und Vielfalt zu nutzen.

Bei der Projektarbeit wird nicht in erster Linie das Produkt angestrebt, von besonderer Bedeutung ist der Weg, wie man dahin gelangt.

Am ersten Tag der Fortbildung beschäftigen wir uns mit den Fragen:

- Welche Situationen führen zu einem interkulturellen Projekt?
- Wie entwickeln wir mit den Kindern ein gemeinsames Projektthema?
- Wie wird das Projekt mit den Kindern geplant und durchgeführt?
- Wie dokumentieren und präsentieren wir das Projekt?

Die Teilnehmer/-innen haben die Gelegenheit ihre Erfahrungen mit Projektarbeit auszutauschen und werden gebeten durchgeführte Projekte zur Anschauung mitzubringen.

Am zweiten Fortbildungstag werden die in der Zwischenzeit durchgeführten Projekte vorgestellt, reflektiert und evaluiert.

|                       |                                                                                     |
|-----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Referentinnen:</b> | <b>Margret Junkert</b> , Praxisberaterin für Interkulturelle Päd.                   |
| <b>Termine:</b>       | <b>29. Januar und 11. Juni 2018</b>                                                 |
| <b>Uhrzeit:</b>       | <b>9.00-16.30 Uhr</b>                                                               |
| <b>Ort:</b>           | <b>Institut- IPE e. V., Mainz</b>                                                   |
| <b>Kosten:</b>        | <b>70 €. Für Fachkräfte der städtischen Einrichtungen<br/>in Mainz beitragsfrei</b> |

# Berufliche Qualifizierung

## Fachkraft für Eltern-Kind-Gruppen

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus Kindertagesstätten; Krippen und Horten; Interkulturelle Fachkräfte; Sprachförderkräfte

Unter Eltern-Kind-Gruppen verstehen wir institutionalisierte Bildungs- und Betreuungsangebote für Eltern und ihre Kinder mit und ohne Migrationshintergrund. Diese verbinden die Betreuung der Kinder mit Gesprächs-, Beteiligungs- und Unterstützungsangeboten. Eltern erhalten auch durch unmittelbare Anschauung und Mittun Beratung, hilfreiche Anregungen und Zugang zu anderen Angeboten. Damit wird der Rahmen für soziale Kontakte erweitert. Familien werden somit positiv auch im Hinblick auf den Übergang ihrer Kinder in die Schule fachlich begleitet.

Die Themen und Angebote in den Gruppen sollen bedarfsgerecht und niederschwellig vermittelt werden. Hierzu werden die Teilnehmenden berufsbegleitend für ihren Einsatz in Eltern-Kind-Gruppen in der Kita qualifiziert. Zu diesem Ziel vertiefen die Teilnehmer Handlungskompetenzen in Kernthemen der interkulturellen Bildung:

- Eltern-Kind-Gruppen als Bildungs- und Betreuungsangebot für Eltern und Kinder
- Kulturelle Vielfalt in der Kita
- Interkulturelle Eltern- und Familienbildung
- Kommunikation und mehrsprachige Bildung
- Kompetenzen in Gesprächs- und Gruppensituationen
- Ausarbeiten und Präsentation eines interkulturellen Projektes
- Hospitation bestehender Eltern-Kind-Gruppen in Kindertagesstätten

Die Weiterbildung endet mit einem **Zertifikat**.

**Referent/-innen:** Prof. Otto Filtzinger, Margret Junkert, Dr. Giovanni Cicero Catanese, IPE e.V. Mainz

**Termine:** 20. Februar, 13. März, 18.-19. April, 24.-25. Mai, 12. Juni, 05. September 2018

**Uhrzeit:** jeweils 9.00-16.00 Uhr

**Ort:** IPE e.V. Mainz+Kreisverwaltung Mainz-Bingen am 05.09.18

**Veranstalter:** Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen in Koop. mit dem IPE



**Info und Anmeldung:** Sandra Schäfer, KVHS Mainz-Bingen

**Tel.:** 06132-7877103, [info@kvhs-mainz-bingen.de](mailto:info@kvhs-mainz-bingen.de)

**Kosten**

**375 €**

# Kinder entdecken die Welt der Sprachen

## Frühe mehrsprachige Bildung mit dem Europäischen Sprachenportfolio

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus Kindertagesstätten

Kindertageseinrichtungen bieten bereits kleinen Kindern bis zu sechs Jahren die Chance, den individuellen Lernprozess ihrer sprachlichen Entwicklung altersentsprechend darzustellen und zu dokumentieren. In dieser Fortbildung werden wir herauszufinden, wie die sprachbiographische Arbeit schon mit Kleinkindern, die in einem ein- oder mehrsprachigen Umfeld aufwachsen, gelingen kann und wie wir gemeinsam mit den Eltern und den Familien die sprachliche Bildung kontinuierlich, ressourcenorientiert und kreativ gestalten können. Gleichzeitig werden wir die eigene Grundeinstellung zur frühen Mehrsprachigkeit kritisch reflektieren.

### **Inhalte:**

- Pädagogische Ansätze zu früher mehrsprachiger Bildung für alle Kinder
- Das Europäische Sprachenportfolio und Dokumentationsformen der sprachbiographischen Arbeit
- Sprachbiographische Reflexion im Team sowie mit Kindern und Eltern (mit und ohne Migrationshintergrund)
- Elternpartnerschaft mit Schwerpunkt sprachliche Bildung und mehrsprachige Erziehung
- Anregungen und Impulse zur konkreten einrichtungsbezogenen sprachpädagogischen Arbeit

Als Transferaufgabe erhalten die Teilnehmer/-innen zum Abschluss des ersten Tages eine Auswahl von „Portfolio-Blättern“, von denen einige mit den Kindern und Eltern erprobt werden können. Die Erfahrungen werden am zweiten Fortbildungstag ausgetauscht und reflektiert. Daraus werden Perspektiven für den weiteren Einsatz des sprachbiographischen Ansatzes im Rahmen der allgemeinen Portfolioarbeit entwickelt.

**Referent/innen:** Dr. Giovanni Cicero Catanese, Erziehungswissenschaftler  
Margret Junkert, Praxisberaterin für Interkulturelle Päd.

**Termin:** 22. Februar und 19. Juni 2018

**Uhrzeit:** 9.00-16.30 Uhr

**Ort:** Institut IPE e.V.

**Kosten:** 105 €

# Kreatives interkulturelles Theater mit Kindern

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus Kindertagesstätten

Das Theaterspielen mit Kindern kann in Kindertageseinrichtungen gezielt zur kreativen Sprachbildung und zur Entfaltung mimischer und gestischer Ausdrucksfähigkeit genutzt werden. Ausgehend von Reimen, kleinen Geschichten und Liedern wird bei den Kindern die Lust am Sprechen und mit Sprache zu experimentieren, geweckt.

Das spielerische Darstellen bietet Kindern spontane Sprachanlässe und animiert sie zum Sprechen und Agieren. Fachkräfte können die Freude am kreativen Umgang mit Klängen, Lauten, Worten und Rhythmen nutzen, um Kinder zum Erzählen, zum Erfinden und zum Entwickeln eigener Szenen und kleiner Stücke anzuregen. Kinder erleben dadurch einen spielerischen und lustvollen Umgang mit ihren vorhandenen verbalen und nonverbalen Sprachkompetenzen. Ihre Fähigkeit zur Kommunikation wird dadurch gestärkt.



Im Seminar werden die Teilnehmenden in Übungen ein- und mehrsprachige Geschichten selbst entwickeln und spielerisch umsetzen, so wie sie es später in der Einrichtung mit den Kindern anwenden können.

|                     |                                                                        |
|---------------------|------------------------------------------------------------------------|
| <b>Referentinn:</b> | <b>Santina Mastrosimone-Sofos,</b><br>Erzieherin und Handpuppenbauerin |
| <b>Termin:</b>      | <b>01. und 02. März 2018</b>                                           |
| <b>Uhrzeit:</b>     | <b>9.00 – 16.30 Uhr</b>                                                |
| <b>Ort:</b>         | <b>Institut IPE e.V.</b>                                               |
| <b>Kosten:</b>      | <b>90 €</b>                                                            |

# Figurenschattentheater

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus Kitas und Horten, Sprachförderkräfte und Sprachbeauftragte, Fachkräfte für Eltern-Kind-Gruppen

Das Schattentheater ist eine jahrtausendealte Kunst, die erst im 17. Jahrhundert ihren Weg aus China, Indien, Indonesien und Thailand über die Türkei zu uns nach Europa fand. In der heutigen Zeit wird das moderne Schattentheater wieder bekannter und immer beliebter. Das Spiel mit Licht und Schatten ist für Kinder geheimnisvoll und faszinierend. Das Agieren hinter dem Schattenschirm ist für ältere Kinder geeignet und gibt ängstlichen Kindern Sicherheit und Selbstvertrauen. Zudem eignet sich das Schattenspiel für eine ganzheitliche Sprachbildung in der Kita, u.a. durch ausgedachte Geschichten und Reime, die kreativ in Spielszenen umgesetzt werden.

Nach einer Einführung in die Geschichte des Figurenschattenspiels werden Ideen zur Herstellung von Figuren, zum Bühnenaufbau und zur Beleuchtungstechnik vermittelt. Als Vorlage zur szenischen Umsetzung dient u.a. ein zweisprachiges Bilderbuch, womit sich die kulturelle Vielfalt leicht thematisieren lässt. Der Fantasie sind beim Spiel keine Grenzen gesetzt. Musik, Geräusche und Lichteffekte beziehen wir in das Schattenspiel mit ein.

Durch die gewonnenen praktischen Erfahrungen können Sie das Schattenspiel mit Kindern, Eltern und auch in Eltern-Kind Gruppen kreativ gestalten.

Bitte bringen Sie folgende Materialien mit: weißen Malstift und eine kleine, spitze Schere und ein kleines Holzbrett als Unterlage, wenn vorhanden.



**Referentin:** Renate Sell, Sozialarbeiterin und Rollenspielleiterin

**Termine:** 05. und 06. März 2018

**Uhrzeit:** 9.00 – 16.30 Uhr

**Ort:** Institut IPE e.V.

**Veranstalter:** KVHS-Mainz-Bingen in Kooperation mit dem IPE e.V.



**Info und Anmeldung:** Sandra Schäfer, KVHS Mainz-Bingen

**Tel.:** 06132-7877103, [info@kvhs-mainz-bingen.de](mailto:info@kvhs-mainz-bingen.de)

**Kosten:** 65 €

# Reflexionstag für Fachkräfte für interkulturelle Arbeit



**Zielgruppe:** Fachkräfte für interkulturelle Arbeit aus den Einführungskursen des SPFZ und am Austausch interessierte pädagogische Fachkräfte und Leitungen der jeweiligen Einrichtungen.

Die interkulturelle Bildung aller Kinder und die Verankerung dieses Ansatzes in die Gesamtkonzeption der Kindertageseinrichtungen kann nur mithilfe aller pädagogischen Fachkräfte gelingen, wenn gleichzeitig die Einbindung der Aufgaben der Fachkräfte für interkulturelle Arbeit gewährleistet ist.

Die Fachkräfte für interkulturelle Arbeit tragen entscheidend zur Qualität der Arbeit und zur Entwicklung und Sicherung eines interkulturellen Profils der Einrichtung bei.

In der von SPFZ und IPE seit 2015 angebotenen Qualifizierung für die Fachkräfte für interkulturelle Arbeit (IPE in Zusammenarbeit mit dem SPFZ Mainz, 2016/2017 ) wurden u. a. die Themen: Rahmenbedingungen, Aufgabengebiete, Rolle der Fachkraft, Kooperation mit dem Team und Leitung und Basiswissen zur Entwicklung der multikulturellen Gesellschaft behandelt.

Der Reflexionstag bietet den Fachkräften die Möglichkeit:

- aktuelle Themen und Anliegen einzubringen, die sich aus ihrer Arbeitspraxis ergeben
- sich über die Umsetzung der Qualifizierungsinhalte, der Konzepte und Materialien auszutauschen
- neue Ideen zu entwickeln und kreative Lösungen für „Stolpersteine“ zu finden.

|                       |                                                                                       |
|-----------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Referentinnen:</b> | <b>Margret Junkert</b> , Praxisberaterin für Interkulturelle Päd.                     |
| <b>Termine:</b>       | <b>09. März 2018</b>                                                                  |
| <b>Uhrzeit:</b>       | <b>9.00-16.30 Uhr</b>                                                                 |
| <b>Ort:</b>           | <b>Institut- IPE e. V., Mainz</b>                                                     |
| <b>Veranstalter:</b>  | <b>IPE e.V. in Kooperation mit dem SPFZ (Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum)</b> |
| <b>Kosten:</b>        | <b>50 €</b>                                                                           |

# Einführungskurs für Fachkräfte für interkulturelle Arbeit

**Zielgruppe:** Fachkräfte für interkulturelle Arbeit

Die Veranstaltung soll neu angestellte, aber auch erfahrene Fachkräfte für interkulturelle Arbeit dabei unterstützen, ihre Rolle und Aufgaben gegenüber den Kindern, Familien und im eigenen Team gut zu klären, um vor allem den Kindern positive Erfahrungen mit der in der Einrichtung vorhandenen Vielfalt zu eröffnen. Grundlage hierzu ist der Respekt und die Anerkennung für die Eigenheiten jedes einzelnen Kindes und seiner Familie. Der Einsatz der Fachkräfte muss zudem gut eingebunden sein in das Gesamtkonzept der Einrichtung. Praktische Anregungen zur Umsetzung oder Beispiele aus der Praxis sollen die Inhalte anschaulich machen und zur Umsetzung in der eigenen Einrichtung anregen.

Themenschwerpunkte werden sein:

- Rahmenbedingungen zum Einsatz von Fachkräften für interkulturelle Arbeit
- Konzepte der Elementarerziehung in einer Gesellschaft kultureller Vielfalt
- Bedeutung von Kommunikation und Sprache in der multikulturellen Kita
- Der Zusammenhang von Identität, Kultur und interkultureller Kompetenz
- Kooperation im Team und mit der Leitung
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern gestalten
- Hospitationen in interkulturell erfahrenen Einrichtungen

**Referent/-innen:** Otto Filtzinger, Margret Junkert, Waltraud Frick-Lorenz

**Termine:** 11.-13. April und 04.-07. Juni 2018

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz  
Kitas in Mainz, Institut IPE

**Veranstalter:** SPFZ (Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum) in Kooperation mit dem IPE e.V.



**Info und Anmeldung:** Ellen Johann, Tel 06131-967 132,  
E-Mail: [Johann.Ellen@lsjv.rlp.de](mailto:Johann.Ellen@lsjv.rlp.de)

**Kosten:** 180,00 € (inkl. Mittagessen) mit Zuschuss, 300,00 € (inkl. Mittagessen) ohne Zuschuss; Ist die Bewilligung der Landesförderung zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung erfolgt, wird der Sonderpreis in Rechnung gestellt. Ansonsten gilt der Preis ohne Landesförderung; bei einer nachträglichen Bewilligung wird der Differenzbetrag zurückerstattet.

# Fingerspiele und Kinderlieder aus aller Welt

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus Kindertagesstätten

Geklatscht, gesungen und getanzt wird überall auf der Welt. In diesem Seminar stehen zahlreiche Fingerspiele und einfache Bewegungslieder mit ausführlichen Praxisanleitungen und deutschen Textübertragungen aus vielen Ländern im Mittelpunkt. Schwerpunkte sind die südlichen und östlichen europäischen Länder - eine Fundgrube für die interkulturelle Arbeit und für alle, die Interesse an internationalen Spielliedern haben. Es geht darum, das gemeinschaftliche Singen zu fördern, Einblicke in andere, fremde Kulturen zu ermöglichen, durch Mehrsprachigkeit den eigenen Blickwinkel zu vergrößern und andere Musikrichtungen kennen zu lernen.

Wir beginnen am ersten Tag mit Einstiegsspielen und Stücken, die hauptsächlich mit Fingern und Händen dargestellt werden. Das spricht insbesondere auch kleine Kinder an. Am zweiten Tag beschäftigen wir uns mit Kinderliedern, Musikspielen und Tanzideen aus vielen Kulturen.

Insgesamt geht es thematisch um Körperteile und Klatschstücke, es folgen einfache Kreisspiele, mal dreht sich alles um Tiere, mal um Natur und Jahreszeiten, und immer wieder kommt ein bewegter Teil mit viel Action und Tanz. Das Programm ist ein Crossover der Kinderkulturen und eine Mixtur von Spielideen aus nah und fern, meist mit durchgängigem Bewegungsablauf. Ein kultureller Beitrag zum friedlichen Austausch der Kulturen.

Die Spielverse, Klanggeschichten und Bewegungslieder sind wertvolle Elemente für eine integrative mehrsprachige und Interkulturelle Bildung. Insbesondere Kinder aus Migrantenfamilien werden gut mit Musik und Rhythmus angesprochen.

Wir laden Sie ein zu einer abwechslungsreichen musikalischen Länderreise. Ein Skript mit allen Stücken wird zur Verfügung gestellt.

**Arbeitsformen:** Vorstellen und Ausprobieren der Stücke im Plenum, Kurzdarstellung musikalischer Sachverhalte, Erfahrungsaustausch, Arbeitsgruppen und gemeinschaftliche Präsentation.

**Referent:** Wolfgang Hering, Dipl.-Pädagoge und Kinderliedermacher  
**Termine:** 13.-14. Juni 2018  
**Uhrzeit:** 9.00 - 16.30 Uhr  
**Ort:** Institut IPE e.V.  
**Kosten:** 100 €

# Waldpädagogik als Instrument der interkulturellen Bildung im Elementarbereich

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus Kindertagesstätten

„Die Deutschen und ihr Wald“, so sieht man uns häufig weltweit aber auch in der eigenen Gesellschaft. Tatsächlich haben Sie, in der wertvollen Arbeit mit Kindern, die einzigartige Möglichkeit, eine geheimnisvolle Tür für Kinder und ihre Familien zu diesem verzauberten Ort, zu öffnen. Der Wald stellt seine Schätze allen zur Verfügung und fragt nicht nach Herkunft, Religion, Hautfarbe, Sprache oder Wohlstand. Damit gehört er für pädagogisches Fachpersonal zu den spannendsten „Spielplätzen“, die es in der unmittelbaren Umgebung zu erobern gibt. Wir laden Sie herzlich dazu ein, gemeinsam detailliert auf das pädagogische Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) in der Waldpädagogik zu schauen. Wir erarbeiten die BNE-Kompetenzen, die insbesondere in der interkulturellen Erziehung wirken und überprüfen die praktische Übertragbarkeit in die Arbeitsabläufe der Kindertagesstätten. Dazu gibt es einen bunten Mix aus Theorie und Praxis, der sich ganz nah und alltagstauglich an ihrer Tätigkeit bewegen wird.

## **Inhalt. 1. Tag**

- was sind BNE-Kompetenzen in der Waldpädagogik, welche betreffen besonders das Zusammenwachsen der verschiedenen Kulturen in den Kindertagesstätten
- es gibt Einblicke in den „Spielraum Wald“ als außerinstitutioneller Ort der Begegnung und interkulturellen Lernumgebung
- wie leite ich eine Kindergruppe sicher im Wald, wie kann ich die Gefahren dort besser einschätzen lernen?

## **2.Tag**

- Umsetzung durch erlebnispädagogische Spiele im Wald zu Themen wie, „Gestaltung von Gemeinschaft und Beziehung in interkulturellen Gruppen“, Sprachbildung, Sinnesschulung und Ästhetik

An diesem Tag treffen wir uns am „Grünen Haus“ im Lennebergwald. Sie benötigen wetterfeste Kleidung und einen Imbiss.

|                    |                                        |
|--------------------|----------------------------------------|
| <b>Referentin:</b> | <b>Heike Zimmermann, Waldpädagogin</b> |
| <b>Termin</b>      | <b>27.-28. September 2018</b>          |
| <b>Uhrzeit:</b>    | <b>9.00 – 16.30 Uhr</b>                |
| <b>Ort:</b>        | <b>Institut IPE e.V. (am 1. Tag)</b>   |
| <b>Kosten:</b>     | <b>100 €</b>                           |

# Interkulturelle Vielfalt in der Kita

## Interkulturell lernen-sich international austauschen

**Zielgruppen:** Fach- und Leitungskräfte von Kindertagesstätten, interkulturelle Fachkräfte, Fachberatungen

Im Alltag rheinland-pfälzischer Kindertageseinrichtungen spiegelt sich die Tatsache wider, dass wir in einer Gesellschaft kultureller Vielfalt leben: Hier begegnen sich Menschen unterschiedlicher Sprachen, Nationalitäten, Ethnien und Religionen. Frühkindliche Erziehung und Bildung, die den Anspruch hat, sich an den Kindern und ihren Familien zu orientieren, muss spezifische auf diesen Bedarf hin ausgerichtete Konzepte bereithalten.

Der interkulturellen Pädagogik kommt im Hinblick auf Teilhabe- und Chancengerechtigkeit eine große Bedeutung zu. Das Ziel heißt interkulturelles Lernen für **alle** von Anfang an - unabhängig von Herkunft, Sprache, Ethnie und Religion -, um in der heutigen pluralisierten Gesellschaft konstruktiv miteinander zu leben und sich in einer stetig sich wandelnden Welt zurechtzufinden.

### Inhalte

Die Weiterbildung beschäftigt sich mit Themen, die im Hinblick auf eine Erziehung, die auf die Zukunftsfähigkeit aller Kinder ausgerichtet ist, von zentraler Bedeutung sind:

- Elementarerziehung in einer Gesellschaft kultureller Vielfalt (1 Tag)
- Kultur und Identität - Vorurteilsbewusste Pädagogik (2 Tage)
- Sprachbildung und interkulturelles Lernen (2 Tage)
- Sprachbiografien beobachten, dokumentieren und unterstützen (1Tag)
- Interkulturelle Öffnung und europäische Aspekte frühkindlicher Erziehung (1 Tag)
- Interreligiöse Bildung (1 Tag)
- Interkulturell arbeiten in Kooperation mit Eltern (2 Tage)
- Internationale Perspektive im Umgang mit Vielfalt und Mehrsprachigkeit: Studienfahrt nach Luxemburg und Belgien

## **Ziele der Weiterbildung**

- Eigene Kompetenzen und Fachlichkeit interkulturell weiter entwickeln
- Einschlägige Konzepte und Umsetzungsmöglichkeiten kennen lernen
- Ideen für die eigene Praxis erarbeiten
- Frühkindliche Erziehung in Belgien und Luxemburg kennen lernen

**Referent/inn/en:** Dr. Giovanni Cicero Catanese, Prof. Otto Filtzinger, Waltraud Frick-Lorenz, Evelyn Gierth, Margret Junkert, Nina Schneider

**Termine:**

|          |                          |
|----------|--------------------------|
| Modul 1: | 17.-19. Oktober 2018     |
| Modul 2: | 19.-21. November 2018    |
| Modul 3: | 11.-12. Februar 2019     |
|          | Studienfahrt im Mai 2019 |
| Modul 4: | 17.-18. Juni 2019        |

**Ort:** LSJV, Jugendhaus Don Bosco, SPFZ, Mainz

**Veranstalter:** **SPFZ (Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum) in Kooperation mit dem IPE e.V.**

**Kosten:** 350,00 € (inkl. Verpflegung) für die Module 1-4  
ca. 700,00 € für die Studienfahrt

Sollte die Weiterbildung seitens des Bildungsministeriums bezuschusst werden, kann ein Teilbetrag nach Seminarende zurückerstattet werden.



**Info und Anmeldung:** Ellen Johann, Tel 06131-967 132,  
E-Mail: [Johann.Ellen@lsjv.rlp.de](mailto:Johann.Ellen@lsjv.rlp.de)

Ausführliche Weiterbildungsunterlagen können Sie im SPFZ anfordern.

# **Sprachpädagogische Förderung mehrsprachig aufwachsender U3-Kinder im Alltag von Kindertageseinrichtungen**

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus Kindertagesstätten

Viele Kinder wachsen in zwei- und mehrsprachigen Familien auf.

Was geschieht, wenn U3-Kinder in eine Kindertageseinrichtung kommen, in der die dominante Umgangssprache Deutsch ist und die vielen Erst- und Familiensprachen in der alltäglichen Kommunikation und in der sprachpädagogischen Bildung kaum oder gar keine Rolle spielen. Welche Kompetenzen brauchen pädagogische Fachkräfte, interkulturelle Fachkräfte und Sprachförderkräfte in vielsprachigen Kindertageseinrichtungen?

**Themen:**

Sensibilisierung pädagogischer Fachkräfte für die facettenreiche vielsprachige Situation in der Tageseinrichtung.

Spracherwerbsverläufe mehrsprachig aufwachsender Kinder

Vielfalt mehrsprachiger familiärer Situationen

Sprachpädagogische Unterstützung und Begleitung mehrsprachig aufwachsender Kinder in der Einrichtung

Logopädische Diagnostik und Therapie mehrsprachig aufwachsender Kinder

Beobachtung, Begleitung und Anregung mehrsprachiger Kommunikation

Orientierungen für die Reflektion und Konzeption früher mehrsprachiger Bildung im Team

**Arbeitsformen:**

- Kurzreferate
- Arbeitsgruppen
- Sprachbiographische Reflektion
- Fallbesprechungen unter sprachpädagogischen und logopädischen Aspekten

**Referenten:** Prof. Otto Filtzinger, Sprachpädagoge  
Nurettin Küçükay, Logopäde

**Termin:** 23.-24. Oktober 2018

**Uhrzeit:** 9.00-16.00 Uhr

**Ort:** IPE e.V. Mainz

**Kosten:** 95 €

# **Sprachliche Bildung—Sprachbiographisches Erinnern und Erzählen**

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus Kindertagesstätten

Sprachliche Bildung in Kindertageseinrichtungen umfasst verschieden Dimensionen sowohl im Umgang mit einsprachig als auch mit mehrsprachig aufwachsenden Kindern.

Um den Spracherwerb bei Kindern zu unterstützen, geht es nicht nur um Sprachbeobachtungen und den Einsatz von geeigneten sprachpädagogischen Materialien sondern auch um die Reflexion der eigenen sprachlichen Biographie, die eigene Einstellung gegenüber Sprachen, das eigene Sprachverhalten und um den kontinuierlichen fachlichen Austausch im Team.

**Inhalte des Studientages:**

- Sprachbiographische Methode (Erinnern und Erzählen)
- Motivation zur frühen Mehrsprachigkeit aller Kinder
- Sprachliche Beobachtungsschwerpunkte
- Methoden der sprachlichen Bildung von Kindern von 0-6 Jahren
- Fallbesprechungen

|                    |                                              |
|--------------------|----------------------------------------------|
| <b>Referenten:</b> | <b>Prof. Otto Filtzinger, Sprachpädagoge</b> |
| <b>Termin:</b>     | <b>13. November 2018</b>                     |
| <b>Uhrzeit:</b>    | <b>9.00-16.00 Uhr</b>                        |
| <b>Ort:</b>        | <b>Institut- IPE e. V., Mainz</b>            |
| <b>Kosten:</b>     | <b>55 €</b>                                  |

# Mit Kindern und Eltern in kommunalen und konfessionellen Kindertageseinrichtungen religiöse Feste interreligiös feiern

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus Kindertagesstätten

In Kindertageseinrichtungen begegnen sich Kinder, Eltern und Fachkräfte verschiedener kultureller und religiöser Prägung. Sie feiern in ihrem familiären Umfeld und in ihren Glaubensgemeinschaften verschiedene Feste und lernen religiöse Bräuche und Rituale kennen, die sich voneinander unterscheiden. Es gibt bei Trägern, pädagogischen Fachkräften und Eltern verschiedene Meinungen darüber, ob man religiöse Feste überhaupt und wenn ja, wie in den Einrichtungen feiern soll.

Diese Situation kann zu Konflikten führen, sie eröffnet aber auch Möglichkeiten in einen interreligiösen Dialog einzutreten und konkrete Formen interreligiöser Bildung zu entwickeln.

Das Seminar beschäftigt sich...

- ... mit der eigenen religiösen Einstellung und Kompetenz und deren Bedeutung für eine interreligiöse Praxis
- ... mit dem Sinn, der Entstehung und der Praxis religiöser Feste und Rituale
- ... mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten religiöser Feste und Rituale
- ... mit den religionspädagogisch-didaktischen Möglichkeiten religiöse Feste zu feiern und Rituale zu praktizieren
- ... mit der Rolle der Eltern und ihrer partnerschaftlichen Einbeziehung in die interreligiöse Bildung

**Arbeitsformen:** Kurzreferate und Lehrgespräche, Erfahrungsaustausch und biographisches Erinnern, Arbeitsgruppen und Rollenspiele

**Referent/-innen:** Prof. Otto Filtzinger, Pädagoge und Theologe  
Misbah Arshad, Religionswissenschaftlerin, Diplompädagogin

**Termin:** 26.-27. November 2018

**Uhrzeit:** 9.00 – 16.30 Uhr

**Ort:** Institut IPE e.V.

**Kosten:** 70 €. Für Fachkräfte der städtischen Einrichtungen in Mainz beitragsfrei

# Teamfortbildungen

## „Allen Kindern eine Chance“

### Gemeinsam kulturelle und soziale Vielfalt gestalten

#### 2 bis 3-tägige Teamfortbildung

Kinder und ihre Familien in den Kitas kommen aus allen sozialen Milieus, mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Prägungen, zum Teil mit Fluchterfahrung und/oder Migrationshintergrund und mit ganz unterschiedlichen Lebensperspektiven.

Ziel der Fortbildung ist es, die Realitäten in der jeweiligen Kita aufzugreifen, die interkulturellen und sozialen Kompetenzen der Teilnehmenden zu stärken und ganz konkrete Vorgehensweisen in der alltäglichen Praxis zu entwickeln.

#### Inhalte:

- Willkommens- und Begegnungskultur
- Bei Bedarf: Info zu Migration und Zuwanderung, Interreligiosität...
- Bedeutung der eigenen Person und Rolle (Biographiearbeit zu Sozialisation - Identität)
- Interkulturalität/kultursensibles Arbeiten im Kita-Alltag
- Eltern verstehen und einbinden als Partner in Sachen Bildung, Erziehung und Betreuung - Partizipation
- Frühe Mehrsprachigkeit
- Vernetzung im sozialen Raum
- Optional Tag 3: Reflexion und Weiterentwicklung der Konzeption und Praxis

**Zielgruppen:** Teams in Kindertageseinrichtungen

#### Referentinnen:

Waltraud Frick-Lorenz, Erzieherin, Kita—Fachberatung Wiesbaden  
Margret Junkert, Erzieherin, Praxisberaterin für Interkulturelle Pädagogik, IPE Mainz

Michaela Gabel, Dipl. Sozialarbeiterin, Supervisorin, Coach, Idstein  
u.a.

**Termine:** nach Absprache

**Ort:** in der jeweiligen Einrichtung

**Kosten:** Je Tag 450,00 € Teams bis 10 Personen; 500,00 € Teams bis 15 Personen; 550,00 € Teams über 15 Personen; Fahrtkosten 0,25€ je Kilometer und evtl. Übernachtung für die Referentin

**ILF- Nr.: 18i70 8001**

**Mögliche Finanzierung:**

Über das Landesprogramm zur Qualifizierung und Prozessbegleitung der pädagogischen Fachkräfte und Teams in Kindertageseinrichtungen in Rheinland-Pfalz, Förderbereich 6 (Stichtag für erstes Halbjahr 2017: 1. September des vorhergehenden Kalenderjahres. Stichtag für das zweite Halbjahr 2017: März desselben Kalenderjahres).

**Träger:** Institut für Lehrerfort- und Weiterbildung (ILF) in Kooperation mit dem Institut IPE e.V.

**Verantwortlich:**

Christina Göth, ILF Mainz

Weitere Informationen zum Inhalt und Vorgehen erhalten Sie auf Anfrage

**Anmeldung und Info über**

**Inge Dämon:** [inge.daemon@ilf.bildung-rp.de](mailto:inge.daemon@ilf.bildung-rp.de)

**oder**

**Christina Göth:** [goeth@ilf.bildung-rp.de](mailto:goeth@ilf.bildung-rp.de)

**Online:** [www.ilf-mainz.de](http://www.ilf-mainz.de)

# **Flüchtlingskinder in Kindertageseinrichtungen – eine Herausforderung zur Weiterentwicklung interkultureller Kompetenz**

## **2-tägige flexible Teamfortbildung und -begleitung**

Die Aufnahme von Flüchtlingskindern bedeutet für manche Einrichtungen eine Belastung. Sie bietet aber auch die Chance die interkulturelle Ausrichtung des pädagogischen Konzeptes neu zu überdenken und Überlegungen anzustellen, wie die Einrichtung auf die neue Situation mit ihren Möglichkeiten und Ressourcen angemessen reagieren kann.

Mit der flexiblen Teamfortbildung und -begleitung soll den Einrichtungen ein Angebot gemacht werden, die Teams bei der Feststellung der Bedürfnisse und Wünsche der Flüchtlingskinder und ihrer Familien zu unterstützen und gemeinsam Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln, die sich in ein Konzept Interkultureller Öffnung der Einrichtung angesichts kultureller, sprachlicher und religiöser Vielfalt einfügen.

Bei der Fortbildung soll von Fragen und Erfahrungen der Fachkräfte in ihrem beruflichen Alltag ausgegangen werden. Gleichzeitig regt sie eine sensible Auseinandersetzung mit den speziellen Bedürfnissen der Kinder und ihren Familien mit Migrations- und Fluchterfahrung an.

### **Inhalte:**

Die Teams können aus der folgenden Themenliste einen oder mehrere Schwerpunkte auswählen oder auch eigene hinzufügen, wo sie sich Unterstützung durch einen Fachreferenten wünschen:

- Kommunikationsmöglichkeiten bei Sprachbarrieren: Dolmetschen, Sprachendienste Sprachpaten, Zeigewörterbücher, Fotos und Bildkärtchen
- Reflektion eigener Vorbehalte, Befürchtungen, Vorurteile und Klischees
- Voraussetzungen für die Akzeptanz „fremder“ Menschen und für den Respekt ihrer kulturellen Eigenheiten
- Wertschätzung der Kultur, der Religion und der Sprachen der Familien
- Sensibler Umgang mit Fluchterfahrung und Traumatisierung
- Eingehen auf Ablehnungs- und Diskriminierungserfahrungen im Ankunftsland
- Gestaltung der Eingewöhnungsphase mit Flüchtlingskindern und -eltern

- Stärkung der Kinder in der Entwicklung ihrer Identitätsentwicklung der Mehrfachzugehörigkeit
- Erkennen von interkulturellem und interreligiösem Konfliktpotential
- Umgang mit interkulturellen und interreligiösen Konflikten
- Förderung der Mehrsprachigkeit in Familie und Kindertageseinrichtung
- Biographische Erinnern und Erzählen mit Eltern
- Erstellung eines lokalen Netzwerkatlases

**Referenten:** aus dem Referentenpool des IPE entsprechend der angefragten Thematik in Absprache mit der Leitung der Einrichtung

**Termine:** 2 Tage, in Absprache mit dem IPE.

Nach Rücksprache mit den Teams kann der 2. Tag unmittelbar anschließend oder zu einem späteren Zeitpunkt (auf Wunsch auch in kürzeren Zeiteinheiten) stattfinden.

**Kosten:** 500,00 € pro Teamtag + Fahrtkosten (bzw. 700,00 € + Fahrtkosten bei 2 Referenten)

#### **Mögliche Finanzierung:**

Über das Landesprogramm zur Qualifizierung und Prozessbegleitung der pädagogischen Fachkräfte und Teams in Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz, Förderbereich 6 (Stichtag für erstes Halbjahr 2018: 1. September des vorhergehenden Kalenderjahres . Stichtag für das zweite Halbjahr 2018: 1. März des selben Kalenderjahres).

**Info und Anmeldung:** 06131 - 38 27 51; E-Mail: [ipe@mail-mainz.de](mailto:ipe@mail-mainz.de)

# Weitere Angebote auf Nachfrage

## **1. Pädagogische Fach- und Umgangssprache Deutsch**

**Ein Sprachkurs für Menschen mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung zur beruflichen Qualifikation für den Elementarbereich**

### **Zielgruppen:**

1. Menschen mit Migrationshintergrund - oder Fluchterfahrung mit Interesse für den Beruf der Interkulturellen Fachkraft für den Elementarbereich oder der Erzieherin
2. Menschen mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung, die bereits eine Ausbildung zur ErzieherIn begonnen haben
3. Interkulturelle Fachkräfte oder Erzieherinnen mit nichtdeutscher Muttersprache Menschen mit Migrationshintergrund, die ihre Kompetenzen in der pädagogischen Fach- und Umgangssprache verbessern oder erweitern möchten

### **Lernziele des Kurses:**

- Förderung der sprachlichen Basiskompetenz zur Erreichung des Berufsabschlusses und der beruflichen Integration (und Chancen-Gleichheit)
- Förderung eines kompetenten sprachlichen Umgangs mit KollegInnen (Austausch, Mitsprache im Team), Eltern (Gespräche und Beratung) und Kindern (alltägliche Kommunikation, Sprachvorbild)
- Erweiterung fach-, umgangs-, und bildungssprachlicher Kompetenz

### **Sprachdidaktische Arbeitsformen:**

- Erarbeitung und Gliederung von Fachtexten
- Definieren, Umschreiben und Anwenden von Fachbegriffen
- Auswertung von Gesprächssituationen mit KollegInnen, Eltern und Kindern
- Übung und Reflexion von Eltern- Teamgesprächen im Rollenspiel
- Vermittlung von Partnerschaften mit Interkulturellen Fachkräften oder ErzieherInnen
- Sprachpraktische Übungen

**Voraussetzung:** Grundkenntnisse in der deutschen Sprache

**Kurs-Zeitraum:** Wöchentlich 2 Kursstunden, insgesamt 50 Unterrichtsstunden

**Termine:** nach Absprache

**Kosten:** bei mindestens 10 Teilnehmer/-innen 250,00 €. Sollte es gelingen einen Zuschuss aus Landesmitteln oder über einen Sponsor zu bekommen, verringern sich die Teilnahmekosten entsprechend der Zuwendung

Die Kursleiter/-innen sind langjährige, erfahrene Sprachlehrer/-innen.

Bei Interesse bitte im IPE per Email oder telefonisch melden!

## **2. Migrantensprachen für ErzieherInnen**

### **Italienisch, Türkisch, Arabisch, Russisch...**

Haben Sie in Ihrem Kindergarten Kinder, die Italienisch, Türkisch, Arabisch sprechen? Möchten Sie die Familien in ihrer Muttersprache begrüßen, die Kinder trösten, wenn sie traurig sind oder Kinderlieder singen, Abzählreime sprechen und spielen?

Wir bieten Ihnen oder Ihrem Team **auf Anfrage** die folgenden Fortbildungen an für:

***Italienisch, Türkisch, Arabisch, Russisch... im pädagogischen Alltag***

Möglich sind:

**Teamfortbildungen oder wöchentlicher Unterricht** ( z.B. 10 x 2 Ustd. bei **Anmeldung von mindestens 10 Teilnehmer/-innen**)

#### **Kursleiter/-innen:**

**Türkisch:** Seher Gökçe und Sema Özer

**Italienisch, Russisch, Arabisch:** N.N.

**Termine:** nach Absprache

**Kosten:** nach Absprache

Für die Kurse sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Die Kursleiterinnen sind langjährige, erfahrene Sprachlehrerinnen. Bei Interesse bitte im IPE per Email oder telefonisch melden.

#### **Italienisch-Bildungsreise**

Für den Italienisch-Kurs kann bei einer entsprechenden Nachfrage eine Bildungsreise nach Italien (Abruzzen) in den Herbstferien 2018 durchgeführt werden. Anfrageschluss: 15.7.2018

### 3. Umgang mit früher mehrsprachiger Bildung in Familien und Kindertageseinrichtungen

**Zielgruppe:** Eltern und pädagogische Fachkräfte

Die Zahl mehrsprachig aufwachsender Kinder nimmt ständig zu.

Viele pädagogische Fachkräfte sind wenig vertraut mit den vielfältigen mehrsprachigen Situationen in Familien. Sprachpädagogische Vorstellungen und Handlungsweisen in Familie und frühpädagogischen Einrichtungen sind oft wenig oder gar nicht aufeinander abgestimmt.

Bei den Eltern mehrsprachig aufwachsender Kinder und vorwiegend bei einsprachig aufgewachsenen Fachkräften gibt es viel Unsicherheit im pädagogischen Umgang mit Mehrsprachigkeit.

In einer gesprächsorientierten und partnerschaftlichen Fortbildung können

#### **Eltern und pädagogische Fachkräfte**

- die vielfältigen mehrsprachigen Ausgangssituationen kennen lernen.
- ihre Praxiserfahrungen und Fachkenntnisse austauschen
- sprachpädagogische Möglichkeiten mehrsprachiger Bildung erörtern
- nach Möglichkeiten der Vernetzung suchen

**Ziel:** Vermittlung von allgemeinverständlichem Grundwissen und Austausch alltagsorientierter pädagogischer Praxis in der mehrsprachigen Bildung 1-7jähriger Kinder

**Arbeitsformen:** Sprachbiographisches Erinnern und Erzählen, nondirektive Beratung, kreatives und anwendungsbezogenes Handeln

#### **Fortbildungseinheiten**

- A) Sprachbiographische Erzählen und Reflektieren
- B) Kinderlieder in verschiedenen Sprachen sammeln, summen und singen
- C) Erzählen, fabulieren und fantasieren
- D) Bilderbücher betrachten und vorlesen

**Referent/-innen:** **Einheiten A und B:** Prof. Otto Filtzinger, Sprachpädagoge  
**Einheiten C und D:** Waltraud Frick-Lorenz, Erzieherin,  
Fachberaterin und Erzählerin

**Termine:** Auf Anfrage. Um auch Eltern die Teilnahme zu erleichtern, können 4 Einheiten auf 4 Halbtage zu verschiedenen Terminen nach Absprache verteilt werden

**Ort:** Als Inhouse-Veranstaltung oder im Institut IPE e.V.

**Kosten:** in Absprache mit dem IPE e.V.

# Die mehrsprachige interkulturelle Fachbibliothek

Das IPE verfügt über eine Fachbibliothek zu Fragen der interkulturellen Theorie und Praxis, zum Spracherwerb, zur Sprachbildung, zur frühen Mehrsprachigkeit und zur interreligiösen Bildung.

Es stehen zweisprachige Kinderbücher und Kinderbücher in anderen Sprachen zur Verfügung. Zusätzlich gibt es eine Materialsammlung (Spiele), Videos, Cassetten und CD's zur interkulturellen Arbeit in Kindertageseinrichtungen und zur Fortbildung von pädagogischen Fachkräften.

Die Ausleihefrist der Bücher beträgt 4 Wochen und ist telefonisch oder per E-Mail verlängerbar, wenn keine Vorbestellung vorliegt.

Die Ausleihgebühr beträgt pro Buch 0,50 Euro bzw. ist für IPE-Mitglieder (Privatpersonen oder Einrichtungen) kostenfrei. Ausleihzeiten finden Sie unter [www.ipe-mainz.de](http://www.ipe-mainz.de)



# IPE - Materialien

## Tonkassette:

### **Zwei Augen, zwei Ohren und die Spitze meiner Nase**

Kinderlieder und Fingerspiele in drei Sprachen (Persisch, Italienisch, Türkisch), Mainz 1996, 2 Euro, bei Versand 4 Euro inkl. Porto

## CDs:

### **Regenpfützen, Wintermützen, der Frühling erwacht, die Sonne lacht**

Kinderlieder und Fingerspiele in fünf Sprachen (Persisch, Italienisch, Türkisch, Russisch, Polnisch), Mainz 2000

### **Kunterbunte Lieder begleiten die Brückenkinder**

Mehrsprachige Kinderlieder in Arabisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Persisch, Portugiesisch Polnisch, Russisch, Serbisch und Türkisch, Mainz 2006

Je CD mit Begleitheft 8 Euro, bei Versand je 10 Euro inkl. Versand

## Videofilme/DVD:

### **1. Tutti frutti interkulti,**

Zwei interkulturelle Theaterstücke für Kinder: „Obstsalat“ und „Gemeinsam sind wir stark“, Mainz 2002, 5 Euro

### **2. rucki zucki interkulti**

Aktionstheater in drei Tagen, entwickelt und gespielt von ErzieherInnen, Mainz 2004, 10 Euro, auch als DVD erhältlich

Die Videofilme können Sie auch im Set für 12 € erwerben.

## Praxismaterialien

Das vom IPE entwickelte **Europäische Sprachenportfolio** (Handbuch und Praxismaterial, in den Sprachen Deutsch, Türkisch, Italienisch, Englisch) kann direkt beim Schubert Verlag bestellt werden:

Filtzinger, O./ Montanari, E./ Cicero Catanese, G. (2016, 2. Auflage): Europäisches Sprachenportfolio. Mehrsprachigkeit in der frühkindlichen Bildung wertschätzen und dokumentieren. Internet-Adresse: [www.schubi.de](http://www.schubi.de)

# So finden Sie uns:



Das **IPE- Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V.** befindet sich auf dem ehemaligen Blendax-Gelände am Rhein (Nordhafen).

Zur näheren Orientierung dienen Ihnen folgende Hinweise:

## **Öffentliche Verkehrsmittel**

Vom Hauptbahnhof Mainz fahren Sie mit der Buslinie 76 in Richtung „Mainz-Gonsenheim“, der Straßenbahnlinie 59 in Richtung „Zollhafen“ bis zur Haltestelle Straßenbahnamt. Von der Haltestelle aus laufen Sie bitte auf der Rheinallee bis zu dem braunen „Riesenstuhl“ der Firma „Möbelum“ in die Obere Austraße. Das Möbelhaus liegt hinter der Tankstelle auf der rechten Seite. Von 9 bis 19 Uhr können Sie über den Parkplatz des „Möbelum“ bis zum Gebäude 25 weitergehen, indem Sie dem Hinweisschild NORDHAFEN folgen. Vor 9 Uhr und nach 19 Uhr folgen Sie dem Straßenverlauf nach der Ausschilderung „Zollamt“. Im Gebäude 25 finden Sie uns im 2.Stock, rechter Gang, letzte Tür links.

## **Mit dem Auto**

**Wichtiger Hinweis:** Bitte geben Sie in ihrem Navigationssystem unbedingt Obere Austraße ein, denn wenn Sie Institut für Interkulturelle Pädagogik eingeben, werden sie falsch geleitet

### **1. Aus Richtung Frankfurt:**

- Autobahn A66 Frankfurt-Wiesbaden Richtung Rüdesheim
- Am Schiersteinerkreuz auf die A653 Richtung Mainz
- Über die Schiersteinerbrücke Ausfahrt Mainz/Mombach.- Dann weiter wie in Punkt 5 beschrieben

### **2. Aus Richtung Koblenz:**

- Autobahn A60 Bingen-Mainz Richtung Mainz
- Vor dem Autobahndreieck Mainz Richtung Wiesbaden/Frankfurt A643
- Ausfahrt Mainz/Mombach - Dann weiter wie in Punkt 5 beschrieben -

### **3. Aus Richtung Ludwigshafen:**

- Mainz-Weisenau, von der B9 oder der A63 kommend Richtung Bingen/Koblenz A60
- Vor dem Autobahndreieck Mainz Richtung Wiesbaden/Frankfurt A643
- Ausfahrt Mainz/Mombach. - Dann weiter wie in Punkt 5 beschrieben -

### **4. Aus Richtung Kaiserslautern/Alzey:**

- Von der B40 / A63 auf die A60 Bingen-Koblenz
- Vor dem Autobahndreieck Mainz Richtung Wiesbaden/Frankfurt A643
- Ausfahrt Mainz/Mombach. (Dann weiter wie in Punkt 5 beschrieben)

### **5. Ab Ausfahrt Mainz/Mombach für alle:**

Über den Mombacher Kreisel in die Rheinallee in Richtung Innenstadt weiterfahren. Unter der Eisenbahnbrücke durchfahren und an der nächsten Ampel links in die Obere Austraße vor der Firma „Möbelum“ (am Riesenstuhl) einbiegen. Dann geradeaus in die erste Einfahrt rechts einbiegen, der Ausschilderung „Zollamt“ folgen bis zum Gebäude 25.

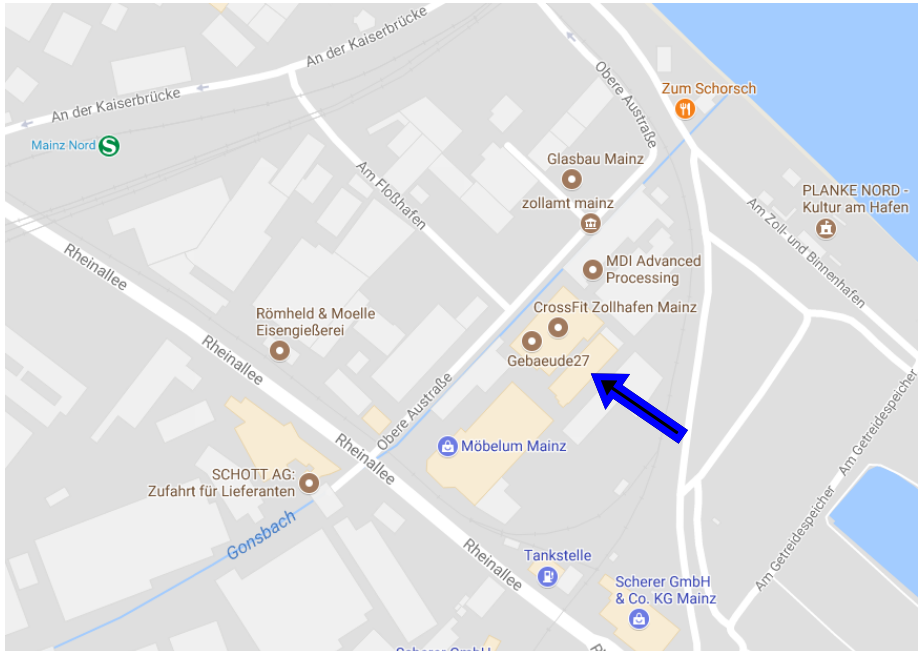
Das Institut IPE e.V. befindet sich im 2.Stock, rechter Gang, letzte Tür links.

Kostenlose Parkplätze sind innerhalb des Nordhafen-Gewerbegebietes ausreichend vorhanden.

# Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V.

NORDHAFEN, Rheinallee 88/Einfahrt Obere Austräße  
(„Möbelum“ oder Zollamt), **Gebäude Nr.: 25** / 2.Stock  
55120 Mainz

Kostenfreie **Parkplätze** in unmittelbarer Nähe vom Gebäude 25 vorhanden



Bildquelle: Google Maps 2017

Telefon: +49-(0)6131-38 27 51

Telefax: +49-(0)6131-32 09 24

Mail: [ipe@mail-mainz.de](mailto:ipe@mail-mainz.de)

Web: [www.ipe-mainz.de](http://www.ipe-mainz.de)

## Bankverbindung:

VR-Bank Mainz eG

IBAN :DE 6955 0912 0000 8119 1000; BIC GENODE61AZY;

Eingetragener Verein beim Amtsgericht Mainz Reg. Nr. 90 VR 35 47.

Als gemeinnützig anerkannt Finanzamt Mainz Mitte GEM: 26.2458;

1.Vorsitzender: Prof.Otto Filtzinger; 2.Vorsitzende: Margret Junkert

# Anmeldung

Bitte deutlich in **BLOCKBUCHSTABEN** ausfüllen!

An: Institut IPE e.V.

NORDHAFEN Rheinallee 88 (Gebäude 25), 55120 Mainz

Fax: 06131-32 09 24

Mail: [ipe@mail-mainz.de](mailto:ipe@mail-mainz.de)

Hiermit melde ich mich verbindlich für das

Seminar:.....

am:...../2018 an.

Name:.....Vorname:.....

Einrichtung:.....

Anschrift (dienstlich):.....

.....

Anschrift (privat):.....

Tel. dienstlich:.....

Tel. privat:.....

E-Mail: .....

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit den Teilnahmebedingungen einverstanden

Datum, Unterschrift:.....

Bitte beantragen Sie Dienstbefreiung bei Ihrem Träger, falls notwendig.

Bitte ankreuzen: IPE e.V. — Mitglied    ☐ ja    ☐ nein

Mit freundlicher Unterstützung von



**VR-Bank Mainz**

Niederlassung der Volksbank Alzey-Worms eG

[www.vb-alzey-worms.de](http://www.vb-alzey-worms.de)

INSTITUT IPE e.V.

NORDHAFEN Rheinallee 88/Einfahrt Obere Austr.,  
Gebäude 25 / 2.OG

55120 Mainz

Telefon: +49-(0)6131-38 27 51

Telefax: +49-(0)6131-32 09 24

Mail: [ipe@mail-mainz.de](mailto:ipe@mail-mainz.de)

Web: [www.ipe-mainz.de](http://www.ipe-mainz.de)